

Leistungsbeschreibung

gemäß §§ 23 ff. UVgO bzw. §§ 31 ff. VgV (EU-Vergabe)

über

Analyse des Wanderwegenetzes im gesamten RVR-Verbandsgebiet

Änderungen (oder Ergänzungen) sind gem. § 38 Absatz 10 Satz 1 UVgO bzw.

§ 57 Abs. 1 Ziff. 4 VgV unzulässig !!

1. Hintergrund

Das offizielle SGV-Wanderwegenetz im Ruhrgebiet beträgt derzeit insgesamt ca. 8.900 Kilometer (brutto). Das Netz liegt teilregional in sehr unterschiedlicher Dichte vor. Neben Bereichen mit sehr dichtem Netz gibt es auch Bereiche, in denen das Wanderwegenetz nicht bzw. kaum ausgeprägt ist.

Vorrangiges Ziel des RVR ist es, ein attraktives, flächendeckendes und raumdifferenziertes Wanderangebot im Ruhrgebiet vorhalten zu können und die niedrigschwellige Erreichbarkeit der dazu erforderlichen Infrastruktur für möglichst viele Menschen in der Region zu ermöglichen. Als erster, erforderlicher Schritt soll zunächst der Ist-Zustand des bestehenden Wanderwegenetzes und das Wanderverhalten in der Region erfasst und analysiert werden. Diese Bestandsaufnahme und Analyse bilden die Basis für die Weiterentwicklung des Wegenetzes und die Initiierung von Projekten im Bereich Wandern im Ruhrgebiet.

Aktuell führt der RVR ein Pilotprojekt zum Thema Wandern in zwei Modellräumen durch: Ennepe-Ruhr-Kreis und Mitte. Letzterer setzt sich aus Teilen des Kreises Recklinghausen sowie Teilräumen der Städte Gelsenkirchen, Bochum und Herne zusammen. In diesen Räumen mit unterschiedlichen Ausgangslagen geht es um die quantitative und qualitative Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes. Dies umfasst u. a. Lückenschlüsse im Netz, potentielle Demarkierungen und die Identifikation von attraktiven Rund- und Streckentouren. Durch diese Vorgehensweise werden in den Modellräumen pilothaft Ansätze zur Weiterentwicklung der Wanderinfrastruktur mit dem Ziel erprobt, eine Strategie für den Umgang mit dem regionalen Wanderwegenetz im RVR-Verbandsgebiet abzuleiten.

2. Aufgabenstellung und Zielsetzung

Neben der teilregionalen Betrachtung des Wanderwegenetzes in den Modellräumen hat der/die Auftragnehmer:in für das gesamte Verbandsgebiet des Regionalverband Ruhr eine Wegestrukturanalyse durchzuführen mit folgender Ausnahme: Die unten genannten Analysebausteine (1.-7.) wurden im Modellraum EN-Kreis bereits analysiert und müssen daher in den neu zu erarbeitenden Datensatz integriert werden.

Die Analyse bereitet die Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes im Ruhrgebiet vor, die vom RVR gemeinsam mit den Projektpartner:innen in der Region in den nächsten Jahren angestrebt wird.

Von dem/der Auftragnehmer:in werden nachfolgende Leistungen erwartet:

2a) Analyse

Erfassung, Analyse und Darstellung der vorhandenen Wegeinfrastruktur im Verbandsgebiet unter Berücksichtigung folgender Analysebausteine:

1. Erfassung, Analyse und Darstellung des offiziellen, markierten Wanderwegenetzes (TFIS und OSM) mit Differenzierung nach Wegetypen, Wegebeschaffenheit
2. Grundlegende Erreichbarkeitsanalyse (Nähe zu relevanten Mobilitätsknoten, Nähe zur Wohnbevölkerung im Umfeld)
3. Ableitung von durchschnittlicher Wegedichte und Identifikation von Lücken im bestehenden Wegenetz unter Berücksichtigung des wohnortnahen Bedarfs
4. Analyse von Nutzerfrequenzen, -bewertungen und Beliebtheit auf Basis von gängigen Wanderportalen und daraus abgeleitet eine Identifizierung potentieller neuer Wege
5. Ersteinschätzung zur Erfüllung relevanter und recherchierbarer Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands durch das Wege-/Streckennetz (u. a. Wegelänge, -beschaffenheit, Erreichbarkeit, Einbindung POIs auf Basis regional bedeutsamer Freizeit- und Tourismus-Infrastrukturschwerpunkte, Landschaftliche Attraktivität)
6. Grundlegende Kategorisierung des Wegenetzes bzw. von Wegeabschnitten auf Basis relevanter Kriterien (Stichwort: Hierarchisierung)
7. Identifizierung von Wegen, die das Potential einer Demarkierung aufweisen (inkl. Begründung)
8. Benennung von Handlungsempfehlungen (ein bis zwei DIN-A4-Seiten)
9. Auftakt mit dem Auftraggeber, Ergebnispräsentation, Dokumentation in einem kurzen Ergebnisbericht und Übergabe aller relevanten Daten als GIS-Projekt, fortlaufende fernmündliche Abstimmung

Wie bereits betont, wurden die o. g. Analysebausteine im Modellraum EN-Kreis bereits analysiert. Die vorliegenden Ergebnisse müssen in den Datensatz integriert werden, sodass am Ende für das gesamte Verbandsgebiet ein einheitlicher Datensatz dem Auftraggeber übergeben wird. Die vorhandenen, relevanten Daten stellt der Auftraggeber zur Verfügung.

2b) Arbeitsergebnisse:

- Kurzer Ergebnisbericht mit grafischen Ausarbeitungen und Ergebniserläuterungen
- Darstellung der o. g. Arbeitsergebnisse in Karten
- Geodaten und GIS-Projekt zur Übergabe an den AG für die Weiternutzung

2c) Beteiligung & Austausch:

- Digitaler Auftakttermin zwischen Auftragnehmer:in und Auftraggeber
- Zwei digitale Termine zur Präsentation von Zwischenergebnissen und Abstimmung
- Bis zu zwei Korrekturschleifen für den Ergebnisbericht und das Kartenmaterial
- Digitaler Abschlusstermin zur Vorstellung der Arbeitsergebnisse

3. Bearbeitungszeitraum

Der Bearbeitungszeitraum beginnt mit Auftragsvergabe. Die Leistungserbringung muss bis zum 15.12.2026 erfolgen.

4. Angebot

Die Angebotssumme darf 27.500 € netto nicht überschreiten. Bei der Angabe der Honorarkosten ist eine Aussage zum anzuwendenden Steuersatz zu treffen. Sämtliche Nebenkosten sind in die Angebotssumme einzurechnen und nicht gesondert auszuweisen. Neben- und Reisekosten können nicht separat in Rechnung gestellt werden. Preise sind als Netto- und Brutto-Preise anzugeben.

5. Zusammenarbeit

Die Erarbeitung erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber RVR. Der Auftraggeber erhält die zeitlich uneingeschränkten Nutzungsrechte an allen im Rahmen der Aufgabenstellung erarbeiteten Karten, Grafiken und Texte.

Zur Bearbeitung stellt der Auftraggeber dem/der Auftragnehmer:in folgende Materialien als Grundlagen zur Verfügung. Diese sind nur für die Erfüllung des Auftrages zu nutzen und vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe an Dritte ist untersagt.

- Kompaktinformation
- Arbeitsergebnisse *Qualitätsoffensive Wandern* des Ennepe-Ruhr-Kreises
- Räumliche Einordnung der zu bearbeitenden Räume
- SGV-Wanderwegenetz als Geopackage
- GIS-Analysedaten zum Modellraum EN-Kreis

6. Eignungsnachweise

Mit dem Angebot sind folgende Eignungsnachweise einzureichen:

6a) Angaben zum Unternehmen und Nachweis zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

- Darstellung des Unternehmens mit Beschreibung des Leistungsprofils und eventuell beteiligter Partner:innen.
- Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter:innen, die zur Durchführung des Auftrags als Projektteam eingesetzt werden und Benennung der verantwortlichen Projektleitung und des/der Geschäftsführer:in.
- Benennung mindestens eines/einer Mitarbeiter:in mit Projektreferenzen zu räumlichen GIS-basierten Analysen, der/die an der Durchführung des Auftrags arbeiten wird

6b) Angabe von Referenzen

- Eine Liste mit mindestens drei Referenzprojekten des Unternehmens (nicht älter als sechs Jahre) aus dem Themenbereich Freizeit und Tourismus sowie darunter mindestens ein Projekt zu einer GIS-basierten Wanderwegeanalyse (vorzugsweise aus dem Verbandsgebiet des RVR). Hier hat der/die Bieter:in klarzustellen, was in dem jeweiligen Projekt mithilfe von GIS analysiert wurde.

7. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag für die Beauftragung erfolgt aufgrund einer Bewertung nachfolgender Kriterien mit prozentualer Gewichtung:

- Kriterium I) 40 % Preis (entspricht Position 2 a-c) 0-20 Punkte
- Kriterium II) 60 % Arbeitsprobe 0-30 Punkte

Kriterium I) Preis

Der Wertung liegen die von der/von dem der Bieter:in im Preisblatt anzugebenden Preise (netto) zu Grunde. Der niedrigste angebotene Preis wird mit der maximalen Punktzahl 20 beim Kriterium I) Preis bewertet. Die Punktevergabe erfolgt auf Basis des umgekehrten Dreisatzes. Die Preisbewertung erfolgt daher auf Basis folgender Formel:

$$20 \times \text{niedrigster Preis} / \text{angebotener Preis}$$

Sämtliche Punkte der Preiswertung werden auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Kriterium II) Arbeitsprobe

Die Bewertung der Arbeitsprobe wird je Aufgabenstellung (A-C, s.u.) mit 0-10 Punkten bewertet (unzureichend bis sehr gut). Konkret werden die inhaltliche Qualität (0-7 Punkte) und deren Nachvollziehbarkeit (0-3 Punkte) je Aufgabe bewertet. Maximal sind 30 Punkte erreichbar.

Aufgabe A)

Was sind mögliche Herausforderungen bei der Analyse des Wanderwegenetzes im Ruhrgebiet?

Aufgabe B)

Welche Schwerpunkte würden Sie bei der Analyse des Wanderwegenetzes setzen?

Aufgabe C)

Welche digitalen Datenquellen und Angebote können genutzt werden, um das Wanderwegenetz im Ruhrgebiet zu analysieren?

Der Umfang der gesamten Arbeitsprobe soll in Summe drei DIN-A-4-Seiten nicht überschreiten.